

## Hambüchen: Kritik an Verteilung der Sponsorengelder

**MARBURG** (dpa/sid). Reck-Olympiasieger Fabian Hambüchen hat sich 67 Tage nach dem Gewinn von Gold in Rio mit scharfer Verbandskritik und einem Bundesligaeinsatz auf der Sportbühne zurückgemeldet. Am Samstag ging der 28-Jährige vor 1500 Zuschauern in der Marburger Gaßmann-Halle für die KTV Obere Lahn auf Punktejagd. „Wir mussten sogar 100 Leute wieder nach Hause schicken, weil wir nicht mehr Zuschauer in die Halle lassen durften“, erklärte Trainer Albert Wiemers. Zunächst sammelte Hambüchen am Sprung (13,95 Punkte) drei Scorepunkte gegen den TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau. „Er hat uns kurzfristig gesagt, er könne auch ans Reck – mit abgespeckter Übung“, sagte Wiemers. Bester Turner (14,40) war Hambüchen trotzdem, am Ende siegte sein Team 52:20.

Gleichzeitig prangerte Hambüchen die ungerechte Verteilung von Sponsorengeldern zu Lasten der Sportler an und forderte Reformen. „Die Verbände rafften lieber selber alles zusammen, was sie kriegen können, und geben uns Peanuts. Ohne uns Spitzensportler aber würden die Verbände kein Sponsorengeld verdienen, also müssen die Sportler entsprechend vergütet werden“, erklärte der 28-Jährige. Manchmal wüssten die Athleten noch nicht mal über alle Geschäfte der Verbände Bescheid: „Oft werden Verträge verschwiegen, weil die Einnahmen verschwiegen werden sollen. Und wenn ich aufmucke, laufe ich immer Gefahr, dass ich für den nächsten Wettkampf nicht mehr nominiert werde.“ Hambüchen, der auf internationaler Ebene keine Wettkämpfe mehr bestreiten wird, kann sich vorstellen, sich als Athletensprecher für die Belange der Kollegen einzusetzen. „Mir schwebt ein Team von ehemaligen Sportlern aus aller Welt vor“, sagte er und nannte unter anderem Epke Zonderland, Britta Heidemann, Robert Harting und Julius Brink. Gegen die große Zahl von Funktionären habe der einzelne Athlet kaum Möglichkeiten.

## MTV-Turner bauen Erfolgsserie aus

**STUTTGART** (StN). Die Turner des MTV Stuttgart haben auch ihre vierte Begegnung in dieser Bundesliga-Saison gewonnen. Am Samstag setzten sie sich in der heimischen Scharrena gegen den Rekordmeister SC Cottbus mit 39:25 (9:3 Gerätepunkte) durch. Damit gehen sie mit einer makellosen Bilanz von 8:0 Tabellenpunkten in das Spitzenduell am nächsten Samstag (18 Uhr) bei der ebenfalls noch ungeschlagenen TG Saar. „Jetzt gilt es. Wenn wir einen optimalen Tag erwischen, dann ist alles möglich. Auf alle Fälle wird es eine schwere Kiste“, sagte der MTV-Kapitän Sebastian Krimmer.

Ohne ihren russischen Topscorer Alexey Rostow, den der britische Nationalturner Courtney Tulloch vertrat, hatten die Stuttgarter durchaus einige Mühe mit den Cottbusern. Nach einer Nullrunde am Boden (0:4) übernahmen die MTV-Männer am Pauschenferd (10:0) aber die Führung und gaben sie nicht mehr her. Topscorer wurde der Nationalturner Christopher Jursch vom SC Cottbus mit zehn Punkten. Die besten Stuttgarter waren Alexander Maier (9), Daniel Weinert (7) und Sebastian Krimmer (7).

## TuS Metzingen ohne Probleme

**MOST** (StN). Die Bundesliga-Handballerinnen der TuS Metzingen haben souverän die dritte Runde des EHF-Cups erreicht. Sie gewannen das Rückspiel bei DHK Banik Most/Tschechien vor 1000 Zuschauern mit 29:25 (15:9). Schon das Hinspiel hatte das Team von Trainer Csaba Konkoly mit 30:22 gewonnen. „Wir sind besser ins Spiel gekommen, als in der ersten Partie. Jede Spielerin konnte sich heute einbringen, und wir sind glücklich darüber, eine Runde weiter zu sein. Nun sind wir gespannt auf die Auslosung am Dienstag“, sagte Metzingens Spielmacherin Anna Loerper. Beste TuS-Werferinnen waren Tonje Loseth (6), Luca Szekeczs (4), Marlene Zapf, Marija Obradovic, Julia Behnke und Celine Michielsen (je 3).

## Bietigheims Frauen souverän weiter

**BRASOV** (StN). Die Bundesliga-Handballerinnen der SG BBM Bietigheim zeigten auch im Rückspiel der zweiten EHF-Pokal-Runde gegen den ASC Corona 2000 Brasov eine starke Leistung und setzten sich auswärts mit 23:19 (12:12) durch. Schon das Hinspiel in Ludwigsburg hatte die Mannschaft von Trainer Martin Albertsen mit 37:24 gewonnen. „Ich bin sehr zufrieden mit dem heutigen Spiel. Wir haben eine hervorragende Abwehr gestellt und dadurch nur 19 Gegentore bekommen. Auch die Torhüterleistung war wieder sehr, sehr stark“, sagte Albertsen. Beste Bietigheimer Werferinnen waren Susann Müller (5), Luisa Schulze (5), Kim Naidznavicicus und Angela Malestein (je 3).

# Strahlende Gesichter

Volleyball-Bundesligist Allianz MTV Stuttgart gewinnt erstes Saisonspiel beim USC Münster klar 3:0

Was für ein Auftakt! Erst gewannen die Stuttgarter Volleyballerinnen den Supercup, dann ihr erstes Bundesliga-Spiel. Nach dem 3:0-Erfolg beim USC Münster meinte Sportdirektor Bernhard Lobmüller zufrieden: „Wir haben das nächste Zeichen gesetzt.“

VON TOM BLOCH

**MÜNSTER.** Eine Woche nach dem Triumph im erstmals ausgespielten Supercup gegen Meister und Pokalsieger Dresdner SC hat Allianz MTV Stuttgart den nächsten deutlichen Sieg eingefahren. Beim letztjährigen DM-Halbfinalisten USC Münster gewann der Vizemeister völlig ungefährdet mit 3:0 (25:20, 25:18, 25:18) und schnappte sich damit am ersten Spieltag gleich die Tabellenführung. Mit viel Druck im Aufschlag (allein Valerie Nichol gelangen vier der insgesamt sieben Asse) und einer guten Blockarbeit dominierte das Team von Trainer Guillermo Naranjo Hernández von Beginn an. „Wir hätten noch zwei Tage weiter spielen können und hätten es nie gepackt“, sagte Münsters Libera Linda Dörendahl – und lieferte damit eine treffende Zusammenfassung des 72-minütigen Spiels.

„Wir haben, wenn es eng wurde, ruhig agiert, wenig Fehler gemacht und uns im Gegensatz zur letzten Saison klar verbessert gezeigt.“

Guillermo Naranjo Hernández  
Trainer Allianz MTV Stuttgart

Nach dem zweiten Durchgang hatte der Hallensprecher noch getönt: „Das Schöne an diesem Sonntag ist, dass wir noch drei Sätze vor uns haben.“ Doch richtig glauben mochte daran keiner der 1632 Zuschauer in der Halle Berg Fidel. Auch wenn die Gastgeberinnen sich im Verlauf des Spiels vor allem in der Abwehr gesteigert hatten, blieb das Team des schwäbischen Trainers Andreas Vollmer (aus Tübingen) chancenlos. Die neue Stuttgarter Mannschaft agierte zu abgeklärt und souverän. „Was hervorragend geklappt hat: Wir haben, wenn es eng wurde, ruhig agiert, wenig Fehler gemacht und uns im Gegensatz zur letzten Saison klar verbessert gezeigt“, meinte Guillermo Naranjo Hernández.

Der Stuttgarter Coach hatte die Überlegenheit seiner Formation zu munteren Personalwechseln genutzt. Julia Schäfer, im Sommer von Münster nach Stuttgart gewechselt, ersetzte in den ersten beiden Sätzen immer wieder Renáta Sándor, und Deborah van Daelen kam in der zweiten Hälfte der Partie für Aiyana Whitney, die aufgrund von Schulterproblemen geschenkt wurde. Die an einem Infekt erkrankte Kapitänin Kim Renkema war im Gegensatz zum Supercup am vergangenen Sonntag in Münster zwar dabei, wurde aber nicht eingesetzt.

Die meisten Punkte beim Stuttgarter Auftaktspiel steuerten Renáta Sándor und Michaela Mlejnková (jeweils 13) bei. Die tschechische Nationalspielerin wurde anschließend als wertvollste Spielerin ausgezeichnet. „Ich hatte Münster stark eingeschätzt, und diese Mannschaft wird auch ihren Weg machen“, meinte MTV-Sportchef Bernhard



Start nach Maß: Allianz MTV Stuttgart ist erster Tabellenführer der Volleyball-Bundesliga. Foto: Bloch

Lobmüller, „trotzdem haben wir dominiert und nie Zweifel am klaren Sieg aufkommen lassen. Wir haben eine super Leistung gezeigt – und ein Zeichen gesetzt: Die Konkurrenten wissen nun, dass sie es gegen uns nicht leicht haben werden.“

In der Tat: Der Motor ist zum Saisonstart nicht nur warmgelaufen, sondern er läuft

auch schon richtig rund. Der Sieg in Münster war der Auftakt für eine Serie von drei Spielen in sechs Tagen. An diesem Mittwoch (19.30 Uhr) geht es im DVV-Pokal-Achtelfinale zu Erstliga-Absteiger NawaRo Straubing, am Freitag steigt die Heimpremiere in der Scharrena: Um 19 Uhr fliegen die Roten Raben Vilsbiburg ein.

## Ein Pflichtsieg der ganz besonderen Art

Frisch Auf schlägt Coburg 31:27, schießt aber nicht aus der Krise

VON JÜRGEN FREY

**GÖPPINGEN.** Wie die Stimmung in der Kabine war? Der Mann des Abends musste nicht lange überlegen: „Es herrschte eine Erleichterung wie nach einem gewonnenen Europapokal-Halbfinale“, sagte Bastian Rutschmann. Der nach der Pause eingewechselte Torwart von Handball-Bundesligist Frisch Auf Göppingen hatte mit seinen Glanzparaden großen Anteil am 31:27 (14:16) gegen Neuling und Schlusslicht HSC 2000 Coburg.



„Mit Hannover haben wir noch eine Rechnung offen“

Magnus Andersson  
Trainer Frisch Auf Göppingen

Der Vergleich mit dem Europapokal zeigt, wie hoch der Stellenwert dieses mühevoll erkämpften Sieges war. Ein Erfolg, der bei den Ansprüchen von EHF-Cup-Sieger Frisch Auf eigentlich nicht mehr als ein abgespultes Pflichtprogramm darstellt. Doch in Anbetracht der prekären Lage vor dem Spiel mit 5:11 Punkten (nur ein Sieg in vier Heimspielen) war es eben ganz besonderer Sieg. Einer, der ein mittleres Erdbeben unterm Hohenstaufen verhinderte. „Frisch Auf hat den Kopf gerade noch so aus der Schlinge gezogen“, stellte auch der ehemalige DHB-Präsident Bernhard Bauer fest.

Den leichten Aufwärtstrend in der zweiten Halbzeit will Göppingen bereits an diesem Dienstag (19 Uhr) bestätigen: Dann geht es im DHB-Pokal-Achtelfinale zur TSV Hannover-Burgdorf. „Mit Hannover haben wir noch eine Rechnung offen“, sagte Andersson. Zur Erinnerung: Das erste Bundesliga-Saisonspiel hatte Frisch Auf am 3. September zu Hause mit 23:34 verloren. Von diesem Schock hat sich das Team bisher offenbar immer noch nicht erholt.

Den leichten Aufwärtstrend in der zweiten Halbzeit will Göppingen bereits an diesem Dienstag (19 Uhr) bestätigen: Dann geht es im DHB-Pokal-Achtelfinale zur TSV Hannover-Burgdorf. „Mit Hannover haben wir noch eine Rechnung offen“, sagte Andersson. Zur Erinnerung: Das erste Bundesliga-Saisonspiel hatte Frisch Auf am 3. September zu Hause mit 23:34 verloren. Von diesem Schock hat sich das Team bisher offenbar immer noch nicht erholt.



Starker Auftritt: Keeper Rutschmann Foto: Bm

## Kurz berichtet regional

### Wichtiger Sieg für HBW-Handballer

Wichtiger Sieg für den HBW Balingen-Weilstetten im Kampf gegen den Abstieg aus der Handball-Bundesliga: Die Mannschaft von Trainer Runar Sigtryggsson feierte ein 27:23 (12:9) über den Mitkonkurrent Bergischen HC. Überrasgender Mann war HBW-Keeper Tomas Mrkva (früher auch Frisch Auf Göppingen), der 16 Paraden zeigte. „Vor allem unsere 5:1-Abwehr war heute top“, sagte HBW-Geschäftsführer Wolfgang Strobel, der sich auch über eine mit 2350 Zuschauern erstmals in dieser Saison ausverkaufte Halle freute.

### TVN-Keeper Becker top

Handball-Zweitligist TV Neuhausen hat den ThSV Eisenach nach einem 24:26-Rückstand noch mit 27:26 (14:15) besiegt. Vor 884 Zuschauer zeigte Neuhausens Keeper Magnus Becker eine überragende Leistung. Beste Werfer beim TVN waren Felix Klingler (7/3), Andreas Bornemann (6) und Jona Schoch (4). „Das war ein mega Leistung von uns gegen ein Top-Team, das zuletzt fünf Siege in Serie gewonnen hatte“, sagte TVN-Trainer Aleksander Stevic.

### Frisch-Auf-Frauen in Form

Die Bundesliga-Handballerinnen von Frisch Auf Göppingen haben ihre gute Form auch bei den Bad Wildungen Vipers bestätigt: Das Team von Trainer Aleksandar Knezevic gewann mit 37:29 (17:13). Prudence Kinlend (9) und Michaela Hrbkova (8) trafen am besten. „Ein Riesenkompiment an meine Mannschaft“, sagte Knezevic.

### Nellingen bricht ein

Ohne Punkte sind die Bundesliga-Handballerinnen des TV Nellingen aus Dortmund zurückgekehrt. Eine Hälfte war die Mannschaft von Coach Pascal Morgant sogar spielerisch besser, musste aber dennoch mit einem 12:15-Rückstand in die Kabine. Nach dem Wechsel lief dann im Angriff so gut wie gar nichts mehr zusammen und eine deutliche 17:30-Niederlage war die Folge. „Wie wir die zweite Hälfte begonnen haben, war schon desolat“, klagte Morgant.

### Tübingen siegt

Die Walter Tigers Tübingen haben nach zuvor drei Niederlagen einen verdienten Auswärtserfolg gefeiert. Der Basketball-Bundesligist siegte bei den Löwen Braunschweig mit 98:70 (46:34). „Dieser Sieg wird uns für die kommenden Aufgaben Selbstvertrauen geben“, sagte Garlon Green, der mit 17 Punkten zum Topscorer avancierte. Die Tübinger dominierten von Beginn an – auch dank ihrer starken Quote aus der Distanz. 18 von 27 Drei-Punkte-Würfen landeten im Korb.

### Esslingen chancenlos

Der SSV Esslingen ist mit der erwarteten Heimmiederlage in die neue Saison der Wasserball-Bundesliga gestartet. In der Hauptrundengruppe Gruppe A hatten die Gastgeber nicht den Hauch ein Chance gegen den Meisterschaftsdritten Wapo 98 Hannover und mussten sich mit 6:18 (2:3, 1:6, 0:2, 3:7) geschlagen geben. „Hannover ist derzeit eine Nummer zu groß für uns“, sagte Esslingens Trainer Bernd Berger.

### Cannstatt im Pech

Auch der SV Cannstatt konnte zum Auftakt in der Hauptrundengruppe B nicht punkten und unterlag beim SV Krefeld 72 denkbar knapp mit 12:13 (3:2, 2:3, 4:5, 3:3). Dabei versetzten die Hausherren erst 18 Sekunden vor dem Abpfiff mit dem Siegtreffer den KO. „Das war schade, wir hätten einen Punkt holen können“, meinte Trainer Jovan Radojevic.

### Lehrstunde für Rottenburg

Der Bundesliga-Auftakt ist für die Bundesliga-Volleyballer des TV Rottenburg zu einer Lehrstunde geraten. Beim 0:3 (13:25, 16:25, 14:25) beim VfB Friedrichshafen vor 2240 Zuschauern in der ZF-Arena waren die Rottenburger chancenlos. „Wir haben gegen eine Friedrichshafener Mannschaft gespielt, die ich seit Jahren nicht mehr in so einer Form erlebt habe. Zudem hat dieses Team das perfekte Spiel gemacht“, sagte der TVR-Trainer Hans Peter Müller-Angstenberger.

### Heimerfolg für die Steelers

Der Eishockey-Zweitligist Bietigheim Steelers hat sein Heimspiel gegen die Bayreuth Tigers mit 8:4 (2:1, 5:3, 1:0) gewonnen. Die Tore für die Steelers erzielten Matt McKnight (2), Shawn Weller (2), David Wrigley (2), René Schoofs und Robin Just. „Wir wollten nach der Niederlage am Freitag gegen Frankfurt unbedingt gewinnen“, sagte der Steelers-Trainer Kevin Gaudet.